

AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Haag



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, www.gemeinde-schoenbrunn.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070
Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19, wds@wds-druck.de

42. Jahrgang

9. April 2020

Nummer 15



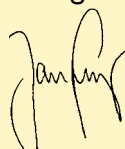
Namens der Gemeinde Schönbrunn, des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und persönlich wünsche ich allen Einwohnern unserer Gemeinde ein besinnliches Osterfest und erholsame Feiertage.

Dieses Jahr wird das Fest allerdings für uns alle nicht so werden, wie wir es bisher gewohnt waren. Die dynamische Entwicklung zur Eindämmung des Coronavirus erfordert weiterhin Einschränkungen des öffentlichen Lebens.

Beherzigen Sie bitte nach wie vor die gesetzlichen Vorgaben in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Bitte denken sie auch an Ihre Mitmenschen, insbesondere an Ältere. Schauen sie regelmäßig nach diesen bzw. achten Sie gegenseitig auf sich.

Bleiben Sie gesund!

Ihr 

Jan Frey, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

Fernsprechnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 062 72/93 000
E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030
D 2: 01 73/3 28 35 38

E-Mail: jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Vorzimmer Bürgermeister/
Hütten und Saalvermietung
– Frau Mühlfeld – 93 0012
E-Mail: olivia.muehlfeld@gemeinde-schoenbrunn.de

Hauptamt/Rechnungsamt
– Herr Münch – 93 0040
E-Mail: benedikt.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de

Gemeindekasse/Amtsblatt
– Herr Haas – 93 0020
E-Mail: thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de

Bauamt/Grundbucheinsichtsstelle
– Herr Wilhelm – 93 0021
E-Mail: karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de

Melde- und Passamt/Fundbüro
– Frau Beck – 93 0011
E-Mail: sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de

Ordnungs- u. Ständesamt/Rentenversicherung
– Herr Fink – 93 0050
E-Mail: roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de

Friedhofsamt und Rechnungswesen
– Frau Münz – 93 0041
E-Mail: dagmar.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de

Integration
-Frau Milverstaedt- 93 0053
E-Mail: petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de

Wassermeister D 2: 01 73/3 28 35 37
oder Wassermeister Stv.

nach Dienstschluss:

Bürgermeister Frey 062 71/9 47 63 90
Forstrevierleiter Berberich
(Gemeinde und Privatwald) 062 72/22 89

Feuerwehrhaus
Schönbrunn 062 72/9 49 90 01

Anmeldung für
Bürgermobil 062 72/93 00 11
062 72/93 00 12

Schule

Grundschule „Bildungswerkstatt
Schönbrunn“ 062 72/24 30
Fax 06272-912094

E-Mail: bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de
Schülerhortbetreuung 062 72/9 29 88 46
E-Mail: hort@gs-schoenbrunn.de

Kommunale Kindergärten

Haag 062 62/14 57
E-Mail: villakunterbunt@widsl.biz

Moosbrunn 062 72/22 70
E-Mail: kiga-sonnenhalde@widsl.biz

Weitere wichtige Fernsprechnummern

Ruftaxi Schönbrunn 06271 / 40 70 158
und 0176 / 83 241 261

Sozialstation 062 71/24 87

Polizeirevier Eberbach 062 71/9 21 00

Landratsamt Heidelberg 062 21/5 22 0

Kreisforstamt
Neckargemünd 062 23/86 65 36 76 00

Ambulanter Hospizdienst
Eberbach Schönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez. Schornsteinfegermeister

H. Weingand (Haag teilw.) 062 27/5 54 43

Jürgen Graßer (restl. Gde.) 062 62/17 16

Netze BW, Störungs- 0800/3629-477
meldestelle Strom (kostenfrei)

AVR Abfalltelefon 07261/9310

Giftinformation
Ludwigshafen 0621/503431

Defibrillatoren-Standorte

Ortsteil **Allemühl**

Feuerwehrhaus Schönbrunner Str. 2

Ortsteil **Haag**

Autohaus Gass Heidelberger Str. 51

Ortsteil **Moosbrunn**

Kindergarten Sonnenhalde 4

Ortsteil **Schönbrunn**

Volksbank Hauptstr. 11

Ortsteil **Schwanheim**

Seniorenheim Parkblick Herzstr. 7

Notruf Fernsprechnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsleitstelle,

Blaulicht-Notarzt 112

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117

(im Krankenhaus Eberbach, Scheuerbergstr. 3),

Täglich von 19.00 Uhr abends – 07.30 Uhr

morgens, Mittwochs ab 14.00 Uhr;

Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend

Augen-, Kinder- und HNO-Notfälle 116 117

www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen

Tierarzt

Tierarztpraxis Dr. Schroeder 062 72/7 22

www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis

Beratungsstelle im Rathaus 06221 / 522 2628

Eberbach, Herbert Luft, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr

Bereitschaft der umliegenden Apotheken

Do., 09.04. Waldstadt-Apotheke, Solbergallee 22,
Mosbach, Tel. 06261/12233
Brücken-Apotheke, Bahnhofstr. 34,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 9728400

Fr., 10.04. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 24,
Eberbach, Tel. 06271 – 3221
Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 40,
Mosbach, Tel. 06261/2239
Christoph-Apotheke, Hauptstr. 47,
Bammental, Tel. 06223 - 95170

Sa., 11.04. Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,
Eberbach, Tel. 06271 – 2469
Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,
Mosbach, Tel. 06261 / 2630
Weinberg-Apotheke, Sinsheimer Str. 5,
Mauer, Tel. 06226 - 9939340

So., 12.04. Merian-Apotheke, Gartenweg 40,
Mosbach, Tel. 06261/5555
Steinach-Apotheke, Hauptstr. 12 A,
Neckarsteinach, Tel. 06229 - 444
Zusatzdienst von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofplatz 7,
Eberbach, Tel. 06271 - 5456

Mo., 13.04. Minneburg-Apotheke, Hauptstr. 16,
Neckargerach, Tel. 06263 – 1050
Billigheim-Apotheken, Schefflenzstr. 10,
Billigheim, Tel. 06265/9212-0
Römer-Apotheke, Bammentaler Str. 13,
Wiesenbach, Tel. 06223 - 970074

Di., 14.04. Stadt-Apotheke, Hauptstr. 69,
Mosbach, Tel. 06261 - 16921
Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3300

Mi., 15.04. Wildpark-Apotheke, Hauptstr. 54,
Schwarzach, Tel. 06262 - 2812
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofplatz 7,
Eberbach, Tel. 06271 – 5456
Elztal-Apotheke, Kirchenstr. 4,
Dallau, Tel. 06261/893286
St. Martin-Apotheke, Friedrichstr. 1,
Meckesheim, Tel. 06226 - 92120

Do., 16.04. Merian-Apotheke, Gartenweg 40,
Mosbach, Tel. 06261/5555
Christoph-Apotheke, Hauptstr. 47,
Bammental, Tel. 06223 - 95170

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis 8.30
Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine anderen Zeiten aufgeführt.
Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter
<http://lakbw.notdienst-portal.de>

Apotheken-Notdienst 0800 00 22833
Apotheken-Notdienst per Handy 22 8 33

Bereitschaft der Zahnärzte

10.04.2020 (08:00 Uhr) - 11.04.2020 (08:00 Uhr)

Dr. B. Lenz, Gartenstr.3,
69429 Waldbrunn, Tel: 06274/18 30

11.04.2020 (08:00 Uhr) - 13.04.2020 (08:00 Uhr)

Dr. P. Frank, Bahnhofstr. 27,
69412 Eberbach, Tel: 06271/6719

13.04.2020 (08:00 Uhr) - 14.04.2020 (08:00 Uhr)

Dr. M. Schwager-Schmitt, Hauptstraße 18,
69239 Neckarsteinach, Tel: 06229/697

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von
10:00 Uhr bis 11:00 Uhr dienstbereit. In der übrigen Zeit ist der/die
diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefonisch
erreichbar. Die stets aktualisierte Notdiensteinteilung ist auch im
Internet abrufbar: <http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html>

Zur weiteren Verzögerung der Ausbreitung des Coronavirus hat das Kultusministerium eine Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen im Bereich von Gottesdiensten und weiteren religiösen Veranstaltungen und Zusammenkünften erlassen.

Verordnung des Kultusministeriums über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 im Bereich von Gottesdiensten und weiteren religiösen Veranstaltungen, Ansammlungen und Zusammenkünften sowie Bestattungen

Vom 2. April 2020

Auf Grund von § 32 Satz 2 in Verbindung mit den § 28 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Februar 2020 (BGBl. I S. 148) geändert worden ist, sowie § 3 Abs. 4 S. 2 der **Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO) vom 17. März 2020 (in der Fassung vom 28. März 2020, PDF)** wird verordnet:

Veranstaltungen und sonstige Ansammlungen in Kirchen, Moscheen, Synagogen und die Zusammenkünfte anderer Glaubensgemeinschaften sind grundsätzlich untersagt.

Als Ausnahmen von der genannten Untersagung von Veranstaltungen, Ansammlungen und Zusammenkünften sowie im Hinblick auf Bestattungen mit und ohne Beteiligung von Kirchen, Religions- und Glaubensgemeinschaften sind zulässig:

1. Unaufschiebbare religiöse Zeremonien, wie ggf. Taufen und Eheschließungen, im engsten Familien- und Freundeskreis mit nicht mehr als fünf teilnehmenden Personen.
Der oder die Geistliche ist auf den teilnehmenden Personenkreis nicht anzurechnen.
2. Gottesdienste in kleinstem Rahmen zur Aufzeichnung oder medialen Verbreitung.
3. Gottesdienste, an denen ausschließlich in häuslicher Gemeinschaft, wie beispielsweise in Klosterkonventen, lebende Mitglieder religiöser Gemeinschaften teilnehmen.
4. Erd- und Urnenbestattungen sowie Totengebete, wenn diese Feiern unter freiem Himmel mit nicht mehr als fünf teilnehmenden Personen sowie mit weiteren teilnehmenden Personen, die
 - a) in gerader Linie verwandt sind, wie beispielsweise Eltern, Großeltern, Kinder und Enkelkinder oder
 - b) in häuslicher Gemeinschaft miteinander leben sowie deren Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner oder Partnerinnen und Partnern, stattfinden.
Der oder die Geistliche bzw. Trauerredner oder Trauerrednerin ist auf den teilnehmenden Personenkreis nicht anzurechnen. Bestatter und weitere Helfer sind ebenso nicht anzurechnen, wenn sie mit der Trauergemeinde nicht in Kontakt stehen.
5. Ritueller Waschungen, soweit sie in den dafür vorgesehen spezialisierten Einrichtungen unter Wahrung der maßgeblichen hygienischen Standards und durch dafür ausgebildete Personen vorgenommen werden; die Teilnahme weiterer Personen bleibt untersagt.

Bei Aufbahrungen in Leichenhallen und ähnlichen Einrichtungen ist eine Besichtigung der

Leiche durch mehrere Personen gleichzeitig untersagt.

An allen Veranstaltungen müssen die beteiligten Personen die Maßnahmen zum Infektionsschutz, insbesondere einen Abstand von mindestens 1,5 Metern zur nächsten Person, einhalten.

Ausnahmen vom Mindestabstand sind nur bei hilfebedürftigen Personen zulässig.

Weitergehende Ge- und Verbote der Stadt- und Landkreise und der Gemeinden bleiben unberührt.

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 21. März 2020 außer Kraft.

Stuttgart, den 2. April 2020

gez.

Michael Föll

Mitteilungen und Berichte

650 Jahrfeier Allemühl muss leider abgesagt werden

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schweren Herzens müssen wir aufgrund der Corona-Pandemie und der aktuell nicht einzuschätzenden weiteren Entwicklung die für den 27. und 28. Juni 2020 geplanten Feiern zum 650-jährigen Bestehen Allemühls absagen. Aus heutiger Sicht ist nicht vorhersehbar, wann und in welcher Form die derzeit angeordneten Einschränkungen gelockert oder aufgehoben werden können und das öffentliche Leben wieder schrittweise zur Normalität zurückfindet.

Die derzeitige Situation lässt eine gesicherte Planung der Veranstaltung leider nicht zu. Zu viele Unwägbarkeiten stehen im Raum. Finanzielle Belastungen aus bereits im Vorfeld zu übernehmenden Verpflichtungen könnten ggf. nicht refinanziert werden und müssten von Vereinen oder Privatpersonen getragen werden. Ein derartiges Risiko wäre nicht zu verantworten.

Wir werden mit den Beteiligten Alternativen erörtern, sobald dies wieder zulässig und vertretbar ist. Insbesondere die Allemühler Bevölkerung bitten wir um Verständnis für diese im Interesse der Gesundheit sowie der Unversehrtheit von Leib und Leben alternativlosen Entscheidung, die nach Prüfung aller Aspekte nur in dieser Form getroffen werden konnte.

Persönlich bedanke ich mich sehr herzlich bei all den ehrenamtlichen Helfern, die bisher die Planungen für die 650-Jahrfeier begleitet und unterstützt haben. Auf dieses großartige Engagement setze ich auch für die Zeit nach Corona.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

**Ihr Jan Frey
Bürgermeister**

Volksbank Neckartal: Angepasste Öffnungszeiten

Die Volksbankfiliale in Schönbrunn ist seit dem 06.04.2020 nur noch an Dienstag- und Donnerstagvormittagen von 08.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Kundenfrequenz hat sich durch die Einschränkungen im öffentlichen Leben, vor allem am Nachmittag deutlich reduziert. Mit dieser Maßnahme reagiert die Volksbank auf veränderte Rahmenbedingungen. Oberste Priorität hat dabei der Schutz der Mitglieder, Kunden und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gehölzschnittsammlung durch die AVR entfällt

Wegen der Corona-Krise findet die für Samstag, den 25.04.2020 terminierte Gehölzschnittsammlung nicht statt. Um Verständnis wird gebeten.

Unsere Lesecke

Geordnet, geradegerückt und viele neue und aktuelle Bücher. So präsentiert sich unsere Lesecke allen, die in diesen Tagen des social distancing Abwechslung und vielleicht auch Inspiration suchen.

Attraktive Kinder- und Jugendbücher, Krimis, Schmöcker und viele Hits aus den Bestsellerlisten warten neu sortiert und übersichtlich auf Sie in unserer LESECKE.



Auch der notwendige Abstand kann eingehalten werden, wenn jede Leseratte wartet, bis die Ecke wieder frei ist.

Ihnen allen schöne Osterfeiertage mit Lesevergnügen nach Ihrem Geschmack.

In Namen der Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie persönlich bedanke ich mich bei Frau Regina Busse-Göhlig und Frau Karin Koch, für die Aufräumarbeiten der öffentlichen Lesecke, die sich jetzt wieder sehr übersichtlich präsentiert.

Ihr Jan Frey, Bürgermeister

Landesbauernverband Baden-Württemberg:

Landwirte bitten um Rücksichtnahme und tolerantes Miteinander auf Feld und Flur

Auch in den kommenden Tagen ist mit schönem und warmen Wetter zu rechnen. Aufgrund der Coronakrise sind viele Spaziergänger, Radfahrer sowie Hundehalter auf Feld und Flur unterwegs. Wir Landwirte im Land haben hingegen mit unseren Frühjahrsarbeiten auf den Feldern und Wiesen begonnen und sind vermehrt mit schwerem Gerät auf den Feldwegen unterwegs. Wir möchten, dass Sie sich in der von uns mitgestalteten Kulturlandschaft wohlfühlen und bitten daher alle Mitbürger um erhöhte Achtsamkeit und weisen darauf hin, landwirtschaftliche Flächen möglichst nicht zu betreten, Hunde anzuleinen und Abfälle dort nicht zu entsorgen.

Auf heimischen Äckern und Flächen produzieren wir neben Getreide auch frische Produkte wie Obst, Beeren, Salat und vieles mehr, das direkt vom Feld in die Ladentheke kommt. Die hohen Qualitätsansprüche an die Rohstoffe können Landwirte nur mit Unterstützung der Freizeitsuchenden und Hundehalter erfüllen. Wir bitten daher alle Hundehalter, ihre Tiere von diesen Flächen fernzuhalten und Hundekot zu entfernen. Verunreinigtes Erntegut ist gesundheitsgefährdend und ein Ärgernis für Verbraucher wie Landwirte gleichermaßen.

Auf Wiesen produzieren Landwirte Futter für unsere Rinder, Schafe, Pferde und Ziegen. Die Verunreinigung von Grünland mit Hundekot kann eine große Gefahr für die Gesundheit von Nutztieren darstellen. Vor allem für trächtige Rinder kann die Aufnahme von verunreinigtem Futter zu Fehlgeburten führen. Abfälle wie beispielsweise Dosen oder Flaschen können in den Futterkreislauf von Nutztieren gelangen, diese erheblich verletzen oder gar vergiften. Zudem kann solcher Müll oder auch Hundespielzeug teure Schäden an Maschinen verursachen. Jogger, Fahrradfahrer, Reiter und Spaziergänger nutzen gerne Wege und Flächen, die auch landwirtschaftlichen Zwecken dienen. Im Frühjahr sind aufgrund von Feldarbeiten die Landwirte ebenfalls verstärkt auf ihren Äckern und Wiesen, zudem ist ggf. mit unvermeidbaren Verschmutzungen zu rechnen.

Wir bitten daher alle Beteiligten um gegenseitige Rücksichtnahme und ein tolerantes Miteinander. Herzlichen Dank.

Rhein – Neckar – Kreis

Gesundheitsamt bittet um Unterstützung bei der Ermittlung von Infektionsketten:

Daten von Kontaktpersonen elektronisch übermitteln

Beim Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises, das auch für das Stadtgebiet Heidelberg zuständig ist, läuft die Ermittlung von Kontakten nachweislich mit dem Coronavirus infizierter Personen auf Hochtouren. Fast 2.900 Kontaktpersonen konnten mittlerweile bereits ausfindig gemacht werden.

Die Nachverfolgung von Infektionsketten ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen: Positiv Getestete werden von der Behörde aufgefordert, ihre engen Kontakte zu melden. Geschah dies bislang telefonisch, erhalten die Betroffenen nun per E-Mail einen Fragebogen und können ihre entsprechenden Daten ab sofort auf elektronischem Wege an das Gesundheitsamt übermitteln. Das neue Tool soll den Prozess beschleunigen und die weitere Bearbeitung der Fälle erleichtern.

Im Fokus der Befragung sind Kontaktpersonen der „Kategorie I“. Nach den Kriterien des Robert-Koch-Instituts werden dieser Kategorie Menschen mit einem höheren Infektionsrisiko zugeordnet – wenn sie beispielsweise mit der infizierten Person mindestens einen 15-minütigen Gesprächs- („Face-To-Face-“) Kontakt hatten. Diese erhalten zunächst per E-Mail einen Fragebogen. Bestätigt sich durch ihre Angaben im Fragebogen der Verdacht, dass sie tatsächlich eine Kontaktperson ersten Grades sind, erhalten sie – wiederum elektronisch – einen Quarantänebescheid, denn sie müssen sich nun für 14 Tage in häusliche Isolation begeben.

„Bitte unterstützen Sie uns bei der Ermittlung der Kontaktpersonen und halten Sie sich an die angeordneten Maßnahmen“, appelliert der stellvertretende Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Andreas Welker. Nur durch die gewissenhafte Mitwirkung eines jedes Einzelnen könne die weitere Ausbreitung des Coronavirus eingedämmt werden.

Coronavirus:

Gesundheitsamt empfiehlt Covid-19-Test für bestimmte Personengruppen mit Symptomen

Das Gesundheitsamt im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis unterhält zusammen mit der GRN gGmbH, der Stadt Heidelberg und dem Universitätsklinikum Heidelberg insgesamt drei Abstrichmöglichkeiten für den Coronatest im Rhein-Neckar-Kreis: bei der GRN-Klinik in Sinshelm, dem Drive In-Testzentrum in Schwetzingen und dem Drive In-/Walk In-Testzentrum in Heidelberg.

Alle Menschen, die getestet werden wollen, müssen vorher die Telefonhotline des Gesundheitsamtes im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, das auch für die Stadt Heidelberg zuständig ist, unter Tel. 06221 522-1881 anrufen. Im Rahmen eines Gesprächs und einer Vorprüfung wird abgeklärt, ob die erforderlichen Bedingungen für eine Testung grundsätzlich erfüllt sind. „Anschließend erhalten Sie einen Code und einen Termin bei einem Testzentrum in räumlicher Nähe Ihres Wohnortes“, erläutert Dr. Andreas Welker, stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes und sagt weiter: „Nach wie vor empfehlen wir den Einwohnerinnen und Einwohnern im Stadt- und Landkreis, sich auf Covid-19 schon dann testen zu lassen, wenn sie bestimmte Voraussetzungen und akute Symptome wie Husten, Halsweh und Fieber haben.“

Wichtig war es dem Amtsarzt nochmals auf Folgendes hinzuweisen: „Wenn man Symptome erkennt, sollte man sich testen lassen – und zwar, wenn man Kontakt zu Corona-Kranken hatte, in einem Gesundheitsberuf arbeitet oder lebensälter ist bzw. entsprechende Vorerkrankungen hat. Auch Risikopatienten sollten demnach unabhängig der Schwere der Symptomatik getestet werden.“

Fragen zum Coronavirus (Covid-19) beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Tel. **06221 522-1881** von Montag bis Sonntag von 7.30 bis 19 Uhr. Wer befürchtet, sich angesteckt zu haben und sich testen lassen möchte, erhält unter dieser Nummer auch den erforderlichen Code des Gesundheitsamtes für den Abstrich.

Covid-19-Koordinierungsstelle am Universitätsklinikum Heidelberg eingerichtet / Krankenhäuser melden über eine Datenplattform ihre aktuell verfügbaren Kapazitäten

Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises, das auch für die Stadt Heidelberg zuständig ist, hat gemeinsam mit den weiteren Krankenhäusern in Heidelberg sowie den kreiseigenen GRN-Kliniken unter Leitung des Universitätsklinikums Heidelberg eine Covid-19-Koordinierungsstelle eingerichtet. Als Partner und Schnittstelle zum Rettungsdienst arbeitet zudem die Integrierte Leitstelle Rhein-Neckar/Heidelberg (ILS) eng mit ihr zusammen.

Die Covid-19-Koordinierungsstelle dient als zentrale Anlaufstelle für einen bedarfsentsprechenden Umgang mit stationär aufgenommenen Covid-19-Patienten. In Echtzeit haben die Ärztinnen und Ärzte mittels einer Software den Überblick, wo im Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg welche Kapazitäten vorhanden sind. „Es ist gut und richtig, dass in dieser schwierigen Phase die Kliniken in Heidelberg und im Landkreis zusammenrücken und gemeinsam an einem Strang ziehen. So kann besonders die intensivmedizinische Versorgung in einer Krisensituation noch effektiver koordiniert werden“, sagt Landrat Stefan Dallinger. „Zusammenarbeit und Solidarität sind in der aktuellen Situation enorm wichtig. Wir haben in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis eine sehr gute Gesundheitsversorgung. Es freut mich, dass bei der Bewältigung der Corona-Pandemie alle Kliniken und Krankenhäuser gemeinsam agieren. So können Kapazitäten für Intensivpatienten bestmöglich ausgenutzt und bei Bedarf auch schneller ausgebaut werden“, lobt auch Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die neue Koordinierungsstelle.

„Es ist wichtig, die Verteilung der Patienten und die Belegung der Betten in Heidelberg und der Region zentral zu koordinieren. Wir danken für das Vertrauen der Kliniken und des Landratsamtes, diese Aufgabe federführend übernehmen zu dürfen“, sagt Prof. Dr. Popp, Sektionsleiter Notfallmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg, der gemeinsam mit PD Dr. Michael Preusch, Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie, die Covid-19-Koordinierungsstelle leitet. „So können bestehende Strukturen, die im Krisenfall an die Belastungsgrenze kommen, effizient entlastet werden. Die Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium und Innenministerium als übergeordnete Stellen sowie anderen Leitstellen ist aufgrund des bestehenden hohen Grades an Vernetzung in der Notfallmedizin problemlos möglich“, ergänzt Notfallmediziner Preusch.

Grundlage der Covid-19-Koordinierungsstelle ist eine mit Unterstützung des Softwarekonzerns SAP aufgesetzte gemeinsame Datenplattform, auf der die Krankenhäuser möglichst aktuell ihre verfügbaren Kapazitäten melden. Schon seit Wochen bereiten sich die Kliniken in der Region auf eine steigende Zahl von Patienten vor und haben ihre Kapazitäten ausgeweitet.

Momentan (Stand 3. April 2020) werden für Covid-19-Patienten aller Behandlungsstadien (Isolier-Normalstation, Intensivstation und Intensivbetten mit Beatmungsgeräten) insgesamt rund 370 Betten koordiniert. Aktuell sind davon etwa 140 mit Covid-19-Patienten belegt.

„Durch diese Instanz können frühzeitig Maßnahmen wie etwa notwendige Verlegungen für die bestmögliche Therapie zwischen den Kliniken, aber auch andere Dinge wie Behandlungsmethoden besprochen werden“, erklärt der Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Rainer Schwertz. Ein Austausch der behandelnden Ärztinnen und Ärzte findet über alle Häuser statt. Die Zahl der durch die Covid-19-Koordinierungsstelle verwalteten Betten kann übrigens – an die jeweilige Lage angepasst – durch die Krankenhäuser der Region kurzfristig erweitert werden. Dazu wurde mittlerweile ein sogenannter interklinischer Stab eingerichtet, in dem neben dem Bettentema auch die Frage der Logistik zur Versorgung mit Schutzausrüstung und ein gemeinsames Behandlungsschema für Covid-19-Patienten erörtert werden.

Allerdings ist grundsätzlich für kurzfristige Erweiterungen der Bettenkapazitäten neben dem Faktor persönliche Schutzausrüstung insbesondere das verfügbare Personal entscheidend. Dies trifft insbesondere auch auf die rund 80 Alten- und Pflegeheime im Rhein-Neckar-Kreis sowie die 14 in Heidelberg zu. Auch dort beschäftigt sich die Stadt mit möglichen Ausweichimmobilien. Es soll aber zunächst versucht werden, die Betreuung der Bewohner so lange es geht im bestehenden Heim aufrechtzuerhalten und vorhandene sächliche und personelle Ressourcen dort zu investieren.

Große Solidarität:

Firmen und Unternehmen aus der Region sowie die chinesische Partnerstadt des Kreises haben Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel gespendet

Landrat Stefan Dallinger: Vielen Dank für die große Hilfsbereitschaft und Unterstützung

Der Rhein-Neckar-Kreis arbeitet mit Hochdruck an der Beschaffung weiterer medizinischer Schutzmasken sowie weiterer Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel. Erste Lieferungen des Landes Baden-Württemberg und privater Unternehmen aus dem Rhein-Neckar-Kreis und darüber hinaus sind bereits bei der Integrierten Leitstelle in Ladenburg eingetroffen. Dort hat der Landkreis sein Verteilungszentrum eingerichtet.

In den vergangenen Tagen sind bereits die Kliniken beliefert worden und am vergangenen Samstag, 4. April 2020 ist die Schutzausrüstung erstmals auch an die Pflegeheime und ambulanten Dienste im Rhein-Neckar-Kreis verteilt worden.

Weitere Lieferungen des Landes werden in den nächsten Tagen und Wochen erwartet. Auch zu Spenden ruft der Rhein-Neckar-Kreis weiterhin auf.

„Nicht nur das Land, sondern auch viele Firmen, Unternehmen und sonstige Partner aus der Region und weltweit unterstützten uns in diesen Tagen mit der Belieferung von Masken, Desinfektionsmittel und sonstiger Schutzausrüstung. Auch unsere chinesische Partnerstadt Taicang hat uns Schutzmasken, Schutzhandschuhe und Schutzzüge per Luftfracht geliefert“, freut sich Landrat Stefan Dallinger. Er sei sehr dankbar, dass zahlreiche kleine und große Unternehmen wie beispielsweise BASF, Bauhaus, BNP-Paribas SA, Heidelberg Druckmaschinen, Freudenberg, SAP und VCH Wiley und viele mehr „uns so tatkräftig geholfen haben“. Auch die Albert-Schweitzer-Schule in Sinsheim, eine berufliche Schule in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises, der Verein zur Förderung der Palliativversorgung an der GRN-Klinik Schwetzingen e.V. haben Schutzmasken, Schutzhandschuhe etc. beigesteuert. „Mein Dank gilt allen Spendern, die sich mit vereinten Kräften an dieser Aktion beteiligt haben und weiterhin beteiligen werden“, so Stefan Dallinger. „Insbesondere ist es schön zu sehen, dass unsere Partner in Taicang bei der Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie eng an unserer Seite stehen und bereits weitere Hilfslieferungen angekündigt haben. Auch das vertrauensvolle Miteinander von Unternehmen, sonstigen Institutionen und Verwaltung hier im Rhein-Neckar-Kreis und der Metropolregion Rhein-Neckar ist beispielgebend. Ich

freue mich sehr, so viele verlässliche Partner an unserer Seite zu wissen“, dankte der Landrat nochmals den Spendern für die Schutzausrüstung.“

Wer hat gespendet:

Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim
Autoklinik Weinheim
BASF Ludwigshafen
Bauhaus Mannheim
BNP-Paribas S.A. Frankfurt
Detia Degesch GmbH Ladenbach
Freudenberg Weinheim
SAP Walldorf
Heidelberger Druckmaschinen Heidelberg
Kaffeestopp Birkenau
Taicang – chinesische Partnerstadt des Rhein-Neckar-Kreises
PARSA Haar- und Modeartikel GmbH
Pizzeria Jakova
Pizzeria Bella Marmaris
Roberto Colucci R.O.PY 68 PMS Thomin GmbH
Lonsing Medical Solution
Kosmetik Studio Wanke
Stadtverwaltung Sinsheim
VCH-Wiley
Verein zur Förderung der Palliativversorgung an der GRN-Klinik Schwetzingen e.V.

Kreisjugendamt informiert:

Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis sind weiterhin für Familien da

Die Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis bieten allen Familien, Eltern und Jugendlichen weiterhin psychologische Beratung. Derzeit geschieht dies im Wesentlichen durch Beratung per Telefon, E-Mail oder auch Videokonferenz. In Einzelfällen ist auch die Beratung vor Ort möglich. Unter anderem durch Kindergarten- und Schulschließungen sind viele Familien in diesen Tagen vor große Herausforderungen gestellt. Der Wegfall von haltgebenden Strukturen und sozialen Kontakten, die oft schwierige Vereinbarkeit von nötiger Kinderbetreuung und Home-Office und materielle Sorgen durch Verdienstaustausch können alle Beteiligten schnell an ihre Grenzen bringen. Hinzu kommt die Verunsicherung durch eine „Bedrohung“, die nicht greifbar und nicht einschätzbar ist.

Alle Beratungsstellen sind vor Ort telefonisch über ihre Sekretariate zu erreichen. So können Sie trotz Kontaktsperre und Ausgangsbeschränkungen qualifizierte Beratung in Anspruch nehmen. Eine Liste der Beratungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis gibt es unter folgenden Links:

<https://familienwegweiser-rnk.de/weitere-unterstuetzung-fuer-familien-und-eltern/beratungsstellen/> oder <https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/erziehungsberatungsstellen.html>.

Wiederkehrendes Ärgernis:

Illegal entsorgter Abfall am Straßenrand geht auf Kosten der Umwelt und der Allgemeinheit

Es gibt kaum eine Straße im Rhein-Neckar-Kreis an der es ihn nicht gibt: achtlos und illegal entsorgter Abfall. Entlang der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zeigt sich ein kreisweit einheitliches Bild: Die Grünstreifen und Bankette werden vermehrt durch die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer vermüllt. Dabei belastet der wild entsorgte Müll nicht nur die Umwelt, sondern erschwert die Arbeit des Straßenbauamtes erheblich und sorgt für zusätzliche hohe Kosten.

Doch woher kommt der ganze illegal entsorgte Müll?

Häufig werden Snackverpackungen, Zigarettenstummel & Co. achtlos während der Fahrt aus den Autofenstern geworfen. Manchmal werden aber auch gezielt größere Mengen an Hausmüll, Altreifen oder sogar Kühlschränke illegal entlang der Straße entsorgt.

Auf Kosten von Umwelt und Steuerzahlenden muss der „wilde Müll“ am Straßenrand durch die Mitarbeitenden des Straßenbauamtes regelmäßig aufwändig beseitigt werden.

„Für unsere Straßenwärter ist dies ein immer wiederkehrendes Ärgernis welches nicht zu den eigentlichen Aufgaben zählt. Im täglichen Betriebsdienst müssen unter anderem die Bankette gemäht,

Schlaglöcher ausgebessert und Unfall- sowie Baustellen abgesichert werden“, erklärt Carsten Frobin, Referatsleiter Betrieb im Straßenbauamt.

Vor allem bei den Mäharbeiten muss häufig zusätzliche Zeit und Aufwand eingeplant werden, der eigentlich nicht nötig wäre. Inzwischen ist es nahezu immer erforderlich, dass vor den angesetzten Mäharbeiten die Bereiche abgelaufen werden um den weggeworfenen Müll einzusammeln und zu entsorgen. Dabei muss sich das Personal den Gefahren des Straßenverkehrs aussetzen und wird zusätzlich gefährdet.

Für das Straßenbauamt stehen trotz allem die Verkehrssicherheit und der freie Verkehrsfluss an oberster Stelle. Natürlich lassen sich die Mäharbeiten oft nur unter Einschränkung des Verkehrs realisieren, dies muss jedoch nicht unnötig durch vorherige Abfallbeseitigung in die Länge gezogen werden.

„Wir führen die Arbeiten nicht zum Selbstzweck durch, sondern für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Teilnehmer“, betont Frobin. „Von den Verkehrsteilnehmenden wünschen wir uns im Gegenzug mehr Rücksicht und empfehlen, den Reisemüll zu Hause über den Restmüll zu entsorgen.“ Ein dringender Appell, denn wenn die Bereiche vom Müll befreit sind und die Mähfahrzeuge anrücken, liegt leider oft schon der nächste Müll am Straßenrand.

„Wenn Sie die Straßenwärterinnen und Straßenwärter bei ihrer Arbeit sehen, bitten wir um eine angepasste Fahrweise und erhöhte Rücksichtnahme. Zum Schutz der Umwelt und der Sicherung der Arbeitsabläufe im Straßenbauamt bitten wir Sie, Ihren Müll ordnungsgemäß und nicht am Straßenrand zu entsorgen“, so Frobin abschließend.

Wegen der Coronapandemie:

„Radiale 2020“ auf das kommende Jahr verschoben

Nach rund eineinhalb Jahren Vorbereitung muss nun wegen der Coronapandemie kurz vor dem Start die „Radiale – Kunst im Kreis 2020“ und die „Radiale – Kunst am Grünen Hang 2020“ abgesagt werden.

„Diese Entscheidung war unumgänglich“, so Landrat Stefan Dallinger. In Abstimmung mit den Kuratorinnen und Kuratoren sowie den gastgebenden Kommunen und Projektpartnerinnen und -partnern wird das Kunstprojekt um ein Jahr auf 2021 verschoben. „Wir freuen uns sehr, dass alle Beteiligten bereits für das Jahr 2021 zugesagt haben“, so der Landrat weiter. Insbesondere die ortsspezifischen Konzepte und auch die Präsentation der einzelnen Arbeiten, die zum Teil speziell für die Räume entstanden sind oder gerade am Entstehen sind, können so im kommenden Jahr einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ab sofort laufen die Umplanungen und Vorbereitungen für die Eröffnung der Radiale 2021, damit am 25. April 2021 die ersten beiden Ausstellungen in Ladenburg (Kreisarchiv) und Walldorf (ehemalige Synagoge und Alte Apotheke) und am 9. Mai 2021 die Ausstellung auf dem Dilsberg (Kulturzentrum Kommandantenhaus und Kunst am Grünen Hang) sowie in Sinsheim (Kulturzentrum Stiftskirche) starten können. „Allen Beteiligten, die es möglich machen, dass die Radiale ins kommende Jahr verschoben werden kann, sei herzlich gedankt“, so der Landrat.

Weitere Informationen: www.rhein-neckar-kreis.de oder www.kultur-im-kreis.net oder www.radiale.net.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau:

5 Tipps für sicheren Umgang mit Düngerstreuer

Wie Unfälle bei der Arbeit mit dem Düngerstreuer vermieden werden können, erklärt die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

Sicherer Anbau

Die SVLFG empfiehlt, beim Anbauen des Streuers eine Teleskop-Gelenkwelle zu verwenden. Diese lässt sich überdimensional ausziehen, so dass der beengte Anbauraum vergrößert wird und keine Personen eingeklemmt werden.

Nicht unter Big Bags arbeiten

Werden Big Bags aufgeschnitten, verhindert ein Teleskop-Messer, dass unmittelbar unter der Last gearbeitet werden muss. Schon beim Transport der Big Bags ist darauf zu achten, dass die Schlauf-

fen nicht verrutschen auf dadurch die Gabelzinken beschädigt werden. Scharfe Kanten an Palettengabeln sollten umwickelt werden.

Unterstellböcke verwenden

Wird unter dem Düngerstreuer gearbeitet, ist dieser auf Unterstellböcke zu stellen. So wird ein plötzliches Absenken verhindert. Beim Abdrehen sollte ein großes Gefäß, zum Beispiel eine Mörtelwanne untergestellt werden, damit dieses nicht bei laufender Maschine getauscht werden muss.

Intaktes Schutzgitter im Trichter

Das Schutzgitter darf nicht bei laufender Maschine und grundsätzlich nur mit geeignetem Werkzeug geöffnet werden. Achtung: Hier kommt es häufig zu schweren Unfällen, wenn Restmengen leichtsinnigerweise bei laufendem Rührwerk ausgeräumt werden. Dies darf nur im abgeschalteten Zustand der Maschine erfolgen. Gleiches gilt beim Reinigen des Streuers. Um Restmengen besser planen zu können, gibt es für Big Bags spezielle Dosierschieber, damit auch Teilmengen entnommen werden können.

Toter Winkel

Da das Befüllen des Düngerstreuers oft im laufenden Betrieb geschieht, muss besonders darauf geachtet werden, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Einweiser, Weitwinkelspiegel und Rückfahrkameras an den Traktoren bringen Sicht in den toten Winkel. Generell sollte das Rückwärtsfahren soweit möglich ohnehin vermieden werden

Gefälschte Mail an Arbeitgeber zum Kurzarbeitergeld im Umlauf

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) warnt vor einer betrügerischen Mail. Die Absender wollen an persönliche Kundendaten gelangen.

Aktuell erhalten Arbeitgeber und Unternehmen bundesweit unseriöse Mails, die unter der Mailadresse kurzarbeitergeld@arbeitsagentur-service.de versandt werden.

In der Mail wird der Arbeitgeber unter anderem aufgefordert, konkrete Angaben zur Person, zum Unternehmen und zu den Beschäftigten zu machen, um Kurzarbeitergeld zu erhalten.

Im Absender ist keine Telefonnummer für Rückfragen angegeben. Arbeitgeber sollen auf keinen Fall auf die Mail antworten, sondern diese umgehend löschen.

Die BA ist nicht Absender dieser Mail.

Die BA fordert Arbeitgeber auch nicht per Mail auf, Kurzarbeitergeld zu beantragen.

Informationen zur Beantragung von Kurzarbeitergeld erhalten Betriebe telefonisch unter der zentralen gebührenfreien **Hotline für Arbeitgeber 0800 4 5555 20**.

Kurzarbeitergeld kann nur über eine **Anzeige zum Arbeitsausfall** durch den Arbeitgeber erfolgen. Arbeitgeber können Kurzarbeitergeld telefonisch oder online anzeigen.

Der Vordruck zur Anzeige und alle Informationen zum Kurzarbeitergeld sind auf der **Internetseite der Bundesagentur** <https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-kurzarbeit/> veröffentlicht.

Die Summe seiner Bäume...

ForstBW
Wir schaffen Zukunft

Der internationale Tag der Wälder am 21. März 2020 fand wenige mediale Beachtung

Unsere gesamte Gesellschaft steht derzeit vor absolut herausfordernden Aufgaben. Auch abseits der Corona-Pandemie sind gesellschaftlich wichtige und zukunftsrelevante Entscheidungen zu fällen und umzusetzen.

Ursprünglich hatte ForstBW, seit 1.1.2020 größter Waldbesitzer Baden-Württembergs, landesweit Pflanzaktionen unter Mithilfe der Bevölkerung initiieren wollen: die durch Trockensommer, Borkenkäfer und Stürme entstandenen Kahlfelder in unseren Wäldern müssen teilweise wieder aufgeforstet werden. Staatliche Forstwirte unterbrechen in den kommenden Wochen die Aufarbeitung des Sturmholzes, um junge Bäume zu pflanzen. Das Zeitfenster dafür ist kurz: zwischen dem Auftauen der Böden und dem Austreiben der Jungpflanzen müssen diese in die Erde, damit ein Anwachsen gut gelingt.

In diesem Frühjahr werden allein im Forstbezirk Odenwald gut 15.500 Bäume zwölf verschiedener Arten gesetzt. Douglasien, Eichen und Lärchen sollen neben anderen Baumarten helfen, unsere Wälder klimastabiler zu machen. „Unsere moderne Waldwirtschaft im Land setzt auf artenreiche und gut strukturierte Mischwälder.

Waldbesitzer und Forstleute arbeiten schon heute an den Wäldern der Zukunft. Dabei wird die Vielfalt von walddtypischen Arten gestärkt und die Wälder fit für den Klimawandel gemacht“, betonte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am 20. März in Stuttgart.

Was heißt überhaupt „klimastabiler Wald“? Angestrebt wird ein Wald, in dem auch in Zukunft noch Bäume wachsen, die mit dem künftigen Klima klarkommen. Baumarten also, die mehr Trockenheit ertragen und weniger anfällig sind für Borkenkäfer oder schädliche Pilze. „Vielfalt streut das Risiko“ ist eine der Maßgaben. Wenn verschiedene Baumarten in einem Wald wachsen, dann steigt die Chance, dass Arten dabei sind, die auch in einer unsicheren Klimazukunft bestehen.

Der hiesige Forstbezirk setzt nach wie vor, vor allem auf den Einsatz heimischer Baumarten. Exoten wie Tulpenbäume kommen nur in besonderen Fällen zum Einsatz. Revierleiter Rüdiger Dehn plant in seinem Forstrevier Neckarberg Testanbauten mit je 100 Tulpenbäumen bzw. Hemlocktannen. Damit führt er die Tradition seines Reviervorgängers fort.

Das Wissen über das Wuchsverhalten und die Integrationsmöglichkeiten fremder Baumarten in unsere heimischen Waldgesellschaften ist in vielen Fällen sehr begrenzt. Durch dokumentierte Probenanbauten erhoffen sich Wissenschaftler und Forstpraktiker wichtige Erkenntnisse für den Waldbau der Zukunft. Dies aber braucht mehrere Jahrzehnte Zeit, weswegen die Forstwirtschaft gegenwärtig auf eine breite Palette an Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung unserer Wälder zurückgreift.

Denn der Wald ist wesentlich mehr als die Summe seiner Bäume. „Am Tag des Waldes wird auf die vielfältigen Funktionen der Wälder für die Gesellschaft aufmerksam gemacht. Unser Wald ist Rohstofflieferant, Klimaschützer, Erholungsstätte für die Menschen und Rückzugsort für viele Tier- und Pflanzenarten. Wälder sorgen für gute Luft und sauberes Wasser“, sagte der Minister mit Blick auf den 21. März.

Im Augenblick ist der Wald wohl vor allem Eines: der ideale Aufenthaltsort für uns, um die gegenwärtig geltenden Ausgangsbeschränkungen auszugleichen.

Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

23.03.2020 Liam Connor Cußnick
Sohn von Rebecca und Markus Cußnick, wohnhaft in Schwanheim

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstag:

11.04.2020 Herr Harri Schmidt Haag 85 Jahre

Wir übermitteln zum Geburtstag die besten Wünsche!

Nach den Bestimmungen des neuen Bundesmeldegesetzes dürfen wir seit dem 01.11.2015 nur noch Jubilare mit „runden“ Geburtstagen – 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Jahre veröffentlichen. Ab dem 100. Geburtstag erfolgt eine jährliche Veröffentlichung.

Vereinsnachrichten

Kerweverein Schwanheim e.V.:

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die vom 1. bis 4. Mai 2020 geplante Kerwe abgesagt. Bleiben Sie gesund und wir hoffen auf ein „Wiedersehen“ 2021.



SV 1951 Moosbrunn e.V.
www.sv1951.de

Info zur Schrottsammlung 2020

Im Rahmen unserer diesjährigen Schrottsammlung am 09.05.2020 (ab 10 Uhr) möchten wir Sie bereits heute darauf hinweisen, welche Gegenstände abgegeben werden dürfen.

Geeignet	NICHT geeignet
Auto ausgeschlachtet und trocken gelegt	Gasflaschen
Bremsscheiben	PKW-Reifen mit und ohne Felgen
Rasenmäher trocken	Kühlgeräte
Motorblock trocken	Nachtspeicheröfen
Edelmetalle (Messing, Kupfer usw.)	Sperrmüll / Hausmüll
Sonstige Altmetalle	Feuerlöscher
Metallgartenzäune	Fernseher
Dachrinnen	Waschmaschinen
Fahrräder	Trockner
Heizkörper	Heizkessel
Badewannen	Elektro-Rasenmäher
Edelstahlspülen	Boiler
Alte Werkzeuge	Herde
Nägel / Schrauben / etc.	Elektroschrott allgemein

Sollten Sie Schrott haben, der abgeholt werden muss, können Sie uns per E-Mail (sv-moosbrunn@web.de) oder per Telefon (0176 / 84894950) ca. 2-3 Wochen vor der Sammlung informieren. Bitte stellen Sie am Tag der Sammlung keine Gegenstände an den Straßenrand!

Der SV Moosbrunn bedankt sich für Ihre Mithilfe und Unterstützung!

Alte Farben zu Hause?

Für Renovierungsmaßnahmen in und um unser Sportheim sind wir aktuell auf der Suche nach Wand- und Holzfarben für den Innen- und Außenbereich.

Sollten Sie noch Altbestände in nützlichen Mengen in Ihren Kellern oder Speichern haben, die nicht älter als 5 Jahren sind, würden wir uns über die Spende der Farben sehr freuen und damit unser Sportheim verschönern.

Folgende Farben können Sie ganz bequem und zu jeder Zeit vor unserem Sportheim abstellen.

Wandfarbe (innen & außen)	Holzfarben / -lasuren / -lacke
Weiß (alle Töne)	Mittel- / Dunkelbraun
Rottöne (hell – dunkel)	Weiß (alle Töne)
	Rottöne (hell – dunkel)

Die Farbwahl richtet sich nach unseren Vereinsfarben sowie nach notwendigen Holzarbeiten. Bitte stellen Sie keine anderen Farben ab! Vielen Dank für Ihre Spende!

Veranstaltungen 2020

Aufgrund der Corona-Krise und der dadurch fehlenden Planungssicherheit fallen die folgenden Veranstaltungen in diesem Jahr leider aus:

- Fischessen an Karfreitag (10.04.2020)
- 1. Mai beim SVM (01.05.2020)
- Mitternachtsturnier 4.0 (19.06.2020)
- Fußball-Ortsmeisterschaften (20. – 21.06.2020)

Wir sind im Austausch mit der Gemeinde und haben auch schon Ideen für die Zeit nach Corona. Daraufhin arbeiten wir uns schon jetzt und freuen uns, Sie zu gegebener Zeit wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, es kommen auch wieder angenehme Zeiten!

Bleiben Sie gesund!

Spielbetrieb Saison 2019/2020

Der Spielbetrieb unserer Fußballer bleibt weiterhin und bis auf Weiteres ausgesetzt!

Das gab der Badische Fußballverband in folgendem Schreiben an die Vereine bekannt:

„Derzeit ist der Fußballspielbetrieb bundesweit auf allen Ebenen ausgesetzt und auch der Trainingsbetrieb steht still. In Baden-Württemberg wurde der Spielbetrieb zunächst bis zum 19. April 2020

eingestellt. Die zeitlich unbefristete Aussetzung der Spielklassen von der Verbandsliga Baden abwärts ist nun erforderlich, weil im Moment niemand sagen kann, wann es wieder möglich sein wird, Fußball zu spielen. Darüber hinaus lässt die Rechtslage – hier konkret die Rechtsverordnung des Landes Baden-Württemberg – aktuell keine andere Möglichkeit zu.

Eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs erfolgt mit einer Vorankündigung von mindestens 14 Tagen, um allen Vereinen genug Vorlauf und Planungssicherheit zu geben. Auf dieses einheitliche Vorgehen haben sich die drei Fußballverbände in Baden-Württemberg verständigt. Denn wir sind davon überzeugt, dass der organisierte Fußball selbstverständlich seinen Beitrag leistet und insofern alles unterlassen muss, was ein Ansteigen der Infektionszahlen begünstigt. Deshalb ist nach der aktuellen Rechtsverordnung in Baden-Württemberg auch weiterhin der Mannschaftstrainingsbetrieb nicht erlaubt.

Darüber hinaus wird mit Hochdruck an verschiedenen Szenarien für eine Weiterführung der Spielzeit oder für den Fall, dass die Saison abgebrochen werden muss, gearbeitet. Allerdings gilt auch hier der Hinweis, dass der Höhepunkt der Corona-Krise noch nicht erreicht ist und insofern endgültige Antworten auf diese fußballpraktischen Fragestellungen noch nicht möglich sind. Dies betrifft insbesondere den gelegentlich unterbreiteten Vorschlag für einen vorzeitigen Abbruch der Saison. Für solche Entscheidungen ist es nach übereinstimmender Auffassung der Entscheidungsträger der Verbände noch zu früh.“

Über Änderungen und Neuigkeiten werden wir informieren.

Derzeit ist man Tabellenführer der Kreisklasse C HD Ost und unmittelbar von möglichen Szenarien betroffen!



Unterstellplatz für Kerwe-Wagen in Haag gesucht!

Wir suchen einen Unterstellplatz für unseren neuen Kerwe-Wagen. Der Kerwe-Wagen ist 4m hoch, 2,50m breit und 6m lang.

Sie haben einen Unterstellplatz in Haag und können sich vorstellen diesen an uns zu vermieten?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden!

E-Mail: kerwekomitee-haag@web.de

Handy: 0152/09034976

Ihr Kerwekomitee Haag

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn



Ev. Pfarramt Schönbrunn

Im Kehrack 8, 69436 Schönbrunn,
Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

Pfarrerin Nadine Jung-Gleichmann

e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de
www.kg-schoenbrunn.de

Pfarramtsbüro: Frau K. Gärtner, Frau B. Gärtner

Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr

e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de

GEMEINDENACHRICHTEN

In den Wochen der Corona-Krise sind alle Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen abgesagt.



In diesem Jahr werden wir nicht wie gewohnt die besonderen Tage in der Karwoche – Gründonnerstag und Karfreitag – wie auch das Osterfest gemeinsam mit Gottesdiensten feiern können. Doch auch hier kann uns in der Gemeinde verbinden, wenn wir an diesen Tagen in unseren Häusern zu einer gemeinsamen Zeit eine Andacht feiern. Dazu gibt es ein Textheft mit Gebeten, Lesungen und einem Impuls für den jeweiligen Feiertag. Ein Ausdruck des Heftes kann vor den Kirchen in den Ortsteilen ab-

geholt werden. Außerdem werden dort auch Osterkerzen bereitstehen, die für die Feier zu Hause mitgenommen werden können.

Für Ältere und diejenigen, die das Heft nicht vor der Kirche abholen können, besteht auch die Möglichkeit, dass das Heftchen und die Kerze an die Haustür gebracht werden. Melden Sie sich gerne im Pfarramt (Tel.: 06272 2737).

In den Kirchen unserer Kirchengemeinde werden diese Andachten an den jeweiligen Tagen stellvertretend von einem Vertreter der Gemeinde gelesen.

Die Glocken werden zu Beginn läuten und laden uns alle dazu ein, daran zu Haus Anteil zu nehmen:

am Gründonnerstag, 09.04.2020, 18.00 Uhr,

am Karfreitag, 10.04.2020, 10.00 Uhr,

am Ostersonntag, 12.04.2020, 10.00 Uhr.

Eine **Videoandacht** zu den Feiertagen steht auf der Homepage der Kirchengemeinde bereit (unter www.kg-schoenbrunn.de).

So können wir miteinander, wenn auch nicht gemeinsam an einem Ort, so doch verbunden im Gebet und im Glauben, die Feiertage begehen.

Weitere Informationen zu Gottesdienstangeboten im Internet und zum Gestalten einer Andacht zu Hause finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kg-schoenbrunn.de.

Außerdem ist eine Facebook-Seite der Kirchengemeinde (Kirchengemeinde Schönbrunn/Baden) entstanden. Schauen Sie doch mal vorbei.

Das Pfarramt ist weiter erreichbar per Telefon oder per Mail und auch für seelsorgliche Anliegen ansprechbar. Auch wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen melden Sie sich gerne.

Wir wollen weiter füreinander da sein, auch wenn räumlicher Abstand geboten ist.

Ich wünsche uns allen in diesen Tagen Gottes Segen. Bleiben Sie behütet.

Ihre Pfr.in Nadine Jung-Gleichmann

Gemeinsam beten täglich um 19.30 Uhr

Jeden Abend um 19.30 Uhr läuten in den Ortsteilen unserer Kirchengemeinde, wie auch an vielen Orten in Baden die Kirchenglocken und laden zum gemeinsamen Hausgebet ein.

Ein tagesaktuelles Gebet finden dieses unter www.ekiba.de/kirchebegleitet wie auch weitere Angebote mit Gottesdiensten, Andachten und Impulsen.

In unsere Gebete können wir auch die Menschen mit einschließen, die uns am Herzen liegen. So sind wir miteinander verbunden.

Eine Vorlage für die Gestaltung dieses Hausgebetes finden Sie zum Download unter www.ekiba.de/kirchebegleitet oder auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.kg-schoenbrunn.de.



Wort des Landesbischofs Prof. Dr. J. Cornelius-Bundschuh zum Beginn der Karwoche

„Bleib schön zu Hause!“ In der „Stillen Woche“ sollte man nicht ausgehen, hat meine Großmutter mir beigebracht. Palmsonntag bis Karsamstag ist eine Zeit, um innezuhalten, sich neu auf Gott hin zu orientieren und Kraft zu schöpfen. Die Corona-Stille in diesem Jahr hätte sie als bedrückend empfunden.

Die Woche zur Vorbereitung auf Ostern war still, aber eine Gemeinschaftssache. In den Passions-andachten traf sie ihre Freundinnen; im Bastelkreis wurden die letzten Eier verziert und die Nester für die Enkel vorbereitet. Am Gründonnerstag ging sie zum Abendmahl, am Karfreitag schwarz angezogen in die Kirche, wenn die Kerzen gelöscht und der Altar abgeräumt wurde und die Orgel verstummte. Die Stille dieser Woche fand sie wohltuend; sie war eine konzentrierte und erwartungsvolle Stille!

Die Stille der Corona-Pandemie zehrt dagegen an unseren Kräften. Vielleicht, weil wir nicht wissen, wie und wie lange es weitergeht. Einige kommen gar nicht mehr zur Ruhe: in Kliniken, Praxen und

Heimen, auch in den Supermärkten, in mancher Verwaltung, in wichtigen Betrieben, politisch Verantwortliche. Wir sind froh und dankbar für alles, was sie in dieser Krise leisten.

Andere haben auf einmal Zeit und fühlen sich gleichzeitig hin- und hergerissen. Einerseits: Endlich können sie das tun, was sie schon lange tun wollten, haben Zeit für sich, für Familie und Partner. Andererseits schwebt über allem diese unsichtbare Bedrohung, die tief in unser Leben eingreift und uns das Fürchten lehrt. Sie zeigt uns, wie verletzlich wir sind und dass wir das Leben nicht im Griff haben. Viele Christinnen und Christen fragen sich auch, wie wir unter diesen Bedingungen unsere Verantwortung für die fernen Nächsten etwa in den Flüchtlingslagern wahrnehmen können, die uns am Herzen liegen.

Ich wünsche mir, dass die kommende „Stille Woche“ die bedrückende und zehrende Stille dieser Pandemie vertreibt und sich ein neuer Geist ausbreitet, der uns über die Krise hinaus in die Zukunft leitet und uns Antworten gibt auf die großen Fragen: Was trägt mich? Was ist mein Trost im Leben und im Sterben? Was ist meine Verantwortung in dieser Welt?

Jesus ist in diesen Tagen vor Ostern mit seinen Freundinnen und Freunden einen schweren und traurigen Weg gegangen. Die Kraft, die sie damals gemeinsam trug, war ihr Vertrauen in Gott. Sie spürten Gottes Liebe und entdeckten: Gott geht mit uns auch durch die dunklen Täler. Gott bleibt uns treu, auch wenn wir versagen. Gott versöhnt und führt zusammen, wo wir nur Gräben und Feindschaft sehen. Gott schenkt Leben, auch über den Tod hinaus.

Seit der Auferstehung Jesu Christi gilt uns die Zusage: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“ (2. Timotheus 1,7) In diesem Geist finden wir die Kraft, die Pandemie zu überwinden, die Liebe, dabei besonders für die da zu sein, die nicht für sich selbst sorgen können, und die Besonnenheit, nicht panisch zu werden, sondern im Gottvertrauen dort Verantwortung zu übernehmen, wo wir nötig sind.

Ich wünsche Ihnen diesen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit und eine gesegnete „Stille Woche“.

Ihr

Landesbischof Prof. Dr. J. Cornelius-Bundschuh

Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:

Christus spricht: Ich war tot, und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1, 18.

An Ostern feiern wir den größten Sieg der Menschheitsgeschichte. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Wir laden Sie ein zu einem Anruf bei Ihnen zur Gottesdienstzeit oder am Mittwochabend, wir werden auf Wunsch bei Ihnen anrufen mit Lied und Gebet. Bitte vorher telefonisch unter 06272/2180 oder Mail: Fritz.Danzeisen@t-online.de anmelden. Stichwort: Anrufservice und Ihre Telefonnummer.

Aus aktuellem Anlass keine Veranstaltungen. Bleiben Sie gesund. Jeder Atemzug ist ein Lobpreis an unseren Schöpfer. Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180.

Kath. Seelsorgeeinheit Aglasterhausen–Neunkirchen

www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de

Pfarrer Josef Dorbath (Tel. 0 62 62 / 65 81)

Der Pfarrer ist jederzeit telefonisch oder per Mail (josef.dorbath@gmail.com) erreichbar.

Diakon Franz Jünger (Tel. 0 62 62 / 63 94)

Diakon Thomas Böhnisch (Tel. 0157 54 04 27 22)

Diakon Joachim Szendzielorz (Tel. 0 62 71 / 9 44 74 40)

Kath. Pfarramt Aglasterhausen, Mosbacher Str. 15 – Tel. 63 94

E-Mail : Kigem-agh@gmx.de

Pfarrsekretärin: Brigitta Noll

Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 65 81

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Wegen der Corona-Krise bleiben die beiden **Pfarrbüros** für den Publikumsverkehr **geschlossen!**

Selbstverständlich sind wir telefonisch und per Mail erreichbar.

Gottesdienstordnung

Wegen der Corona-Krise entfallen bis auf weiteres alle Gottesdienste.

Eine Alternative zum Mitfeiern sind Übertragungen im Radio, Fernsehen und Internet. Hier eine kleine Auswahl von Möglichkeiten:

Übertragung der Sonntagsmesse aus dem Freiburger Münster um 10.00 Uhr (<https://www.youtube.com/user/erzbistumfreiburg>).

Übertragung des Gottesdienstes mit Papst Franziskus täglich um 7.00 Uhr (www.vaticannews.va)

Das Erzbistum Köln zeigt täglich Gottesdienste (www.domradio.de)

Radio Horeb überträgt Gottesdienste (9; 10; 11 und 19 Uhr) aus Altötting (<https://youtu.be/SqMLqBWV2EA>)

Private Spartensender (EWTN, bibel.tv) senden regelmäßig Gottesdienste.

Das Online-Portal der Deutschen Bischofskonferenz (www.kirche.tv) gibt einen Überblick über verschiedene Angebote, darunter öffentliche und private Fernseh- und Radiosender sowie Internetseiten.

Zu empfehlen wäre auf dem Handy auch die App „Stundenbuch“. Damit haben Sie Zugang zum offiziellen Gebet der Kirche (Laudes, Vesper) und zu den Liturgietextes des jeweiligen Tages.

Die Kirchen sind tagsüber zum Gebet geöffnet!

Ostergruß

Echter Osterglaube beschränkt sich weder auf ein längst vergangenes Ereignis, noch auf etwas, das nach dem Tode kommt. Ostern ist ständige Gegenwart. Auferstehung geschieht immer und überall dort, wo Menschen aus dem Glauben an Christus leben, lieben, leiden und sterben. Der Glaubende ist einer, der den Auferstandenen aufnimmt, um selbst zu einem Lebendigen zu werden.

Frère Roger Schutz, Gründer der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Burgund, Frankreich

**Gerade in dieser unsicheren und verstörenden Situation,
in die uns die Corona-Krise gebracht hat,
wünschen wir Ihnen im Sinne von Roger Schutz
ein frohes und gesegnetes Osterfest!**

Josef Dorbath, Pfr.

Franz Jünger, Diakon

Gebet in der Corona-Krise

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten Dich um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Tröste jene, die jetzt trauern. Gib allen Verantwortlichen Weisheit, Tatkraft und Besonnenheit in ihren Entscheidungen. Steh besonders den Ärzten und Pflegekräften bei, die bis zur Erschöpfung für ihre Patienten da sind.

Wir empfehlen Dir alle, die in Panik und von Angst überwältigt sind. Wir beten um kühlen Verstand, klare Sicht, mitfühlende Herzen und inneren Frieden inmitten des Sturms. Wir bitten Dich für alle Unternehmer und Berufstätigen, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Wir beten auch für die, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen und niemanden umarmen dürfen. Berühre Du ihre Herzen mit Deiner Gegenwart, Güte und Milde.

Besonders beten wir darum, dass die Zahl der Neuinfizierten zurückgeht und bald wieder Normalität einkehrt in unser privates Leben und das der Gesellschaft.

Hilf uns nie zu vergessen, dass unser Leben ein Geschenk ist. Mach uns dankbar für die kleinen Dinge, die wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Schenke uns Deinen Geist, der uns vor Mutlosigkeit bewahrt und uns zeigt wie wir füreinander da sein können. Amen.

frei nach: Johannes Hartl

Feier der Kar- und Ostertage

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird Pfarrer Dorbath die Kar- und Osternachtliturgien feiern, stellvertretend für Sie und in Verbundenheit mit Ihnen im gemeinsamen Glauben an den Auferstandenen. Möglichkeiten die Kar- und Osterliturgien mitzufeiern, entnehmen Sie unseren oben genannten Hinweisen oder den Fernsehprogrammen. An den beiden Osterfeiertagen besteht die Möglichkeit, das Licht der Osternacht auch zu sich nach Hause zu holen. Kerzen stehen in allen Kirchen bereit.

Ergebnis der Pfarrgemeinderats-Wahl

Wir danken allen für die Kandidatur und allen, die an der PGR-Wahl teilgenommen haben. Besonderer Dank für die Vorbereitung und

Durchführung der Wahl sei allen Mitgliedern des Wahlausschusses gesagt, besonders den drei Personen des Vorstandes: Christoph Hafner, Dr. Meinhard Soden und Birgitt Braun. Wann die konstituierende Sitzung stattfinden kann, ist derzeit noch nicht abzusehen. Bis dahin bleibt der bisherige Pfarrgemeinderat im Amt.

Nachstehende Personen werden für unsere Kirchengemeinde dem künftigen Pfarrgemeinderat angehören:

Lfd. Nr.	Name	Stimmbezirk	gültige Stimmen
1	Falk, Martin	Neunkirchen	284
2	Stark, Ilona	Aglasterhausen	267
3	Zettl, Gerd	Aglasterhausen	258
4	Schmerbeck, Georg	Schwarzach-Unterschwarzach	255
5	Hidegkuti, Andrea	Neunkirchen	253
6	Reznik-Lindenbach, Sandra	Schwarzach-Unterschwarzach	252
7	Leibfried, Daniel	Neunkirchen	244
8	Kircher, Dominik	Neunkirchen	236
9	Rupp, Ingrid	Aglasterhausen	235
10	Vogel, Matthias	Neunkirchen	231
11	Klotz, Wilfried	Asbach	229
12	Vos, Saskia	Schwarzach-Unterschwarzach	229
13	Ernst, Gisela	Asbach	226
14	Noll, Edwin	Aglasterhausen	223
15	Peschel, Tobias	Neunkirchen	144

Wahlberechtigt waren 3514 Gemeindemitglieder
 318 online-Wahl
 88 Briefwahl

Gegen das Wahlergebnis kann jede/r Wahlberechtigte beim Wahlvorstand innerhalb einer Frist von einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich Einspruch erheben. Der Einspruch kann nur auf Mängel in der Person eines Gewählten oder auf erhebliche Verfahrensmängel gestützt werden.

5. April 2020

gez. Christoph Hafner, 1. Vorsitzender des Wahlvorstandes

Wissenswertes

Humor:

Ein Mann geht in eine Bar, bestellt 15 Bier und fängt an ganz schnell zu trinken.

Fragt der Barkeeper: Warum trinken Sie so schnell.

Sagt der Mann: Sie würden auch so schnell trinken, wenn sie wüssten, was ich habe...

Fragt der Barkeeper: Was haben Sie den?

Sagt der Mann als er das letzte Bier austrank: „Ich habe nur 12 Cent“



Gemeinde Neunkirchen Neckar-Odenwald-Kreis

Die Gemeinde Neunkirchen sucht zum 15.06.2020 eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit Sekretariat Bürgermeister als Schwangerschaftsvertretung befristet zunächst bis 30.09.2021 (Beschäftigungsumfang: Teilzeitstelle mit 25 Wochenstunden)

Eine Weiterbeschäftigung wird nicht ausgeschlossen.

Die Gemeinde Neunkirchen hat ca. 1.850 Einwohner.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung der Homepage, Verfassen von Pressetexten, Bearbeitung Amtsblatt
- Sachbearbeitung im Bereich Tourismus
- Organisation von Veranstaltungen
- Schriftverkehr und Terminverwaltung Bürgermeister
- Geschäftsstelle Gemeinderat

Ihr Anforderungsprofil:

- Engagierte und selbstständige Arbeitsweise, Kreativität, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder eine vergleichbare Ausbildung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse in den gängigen MS-Office-Anwendungen

Wir bieten interessante und vielfältige Aufgaben sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD inklusive weiterer Sozialleistungen.

Für weitere Auskünfte oder Fragen steht Ihnen Rechnungsamtsleiterin Judith Kuhn (Tel: 06262/9212-23) gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 24.04.2020 an die Gemeinde Neunkirchen, Personalamt, Marktplatz 1, 74867 Neunkirchen oder per E-Mail an judith.kuhn@neunkirchen-baden.de